AUF DEM PUMPTRACK LÄUFT ES RUND...

WÄHREND ACHT WOCHEN WAR DIE ANLAGE «ON TOUR» IN OBERDORF

Der Transporter kommt auf dem Schulhausplatz an und sperrige Teile werden abgeladen. Viele Helfer sind da und Stück um Stück entsteht der Pumptrack, fast wie ein riesiges Puzzle. Es ist schon jetzt ein Spektakel! Bald sollen sich alle Schüler und sogar die Lehrpersonen darauf bewegen.

Es gibt klare Regeln, damit man Unfälle möglichst vermeiden kann. Die Lehrpersonen werden über die Benützung des Pumptracks informiert und dürfen einen Abend lang Expertentipps entgegennehmen. Der Anlass für Lehrpersonen ist ein voller Erfolg: sie stehen auf Skateboards, Kickboards und verschiedene Fahrräder und fahren Parcours mit Übungen, spielen Spiele und entdecken neue Talente. Das Ziel ist es, möglichst viele Inputs für den Unterricht zu erhalten, die richtigen Bewegungsabläufe einzuüben, um Kinder und Jugendliche sinnvoll begleiten zu können.

Ein lustiges Bild: Skateboards und Kickboards, beladen mit Lehrpersonen, und bald befinden sich die Mutigsten bereits auf dem Pumptrack... «Pumpä, pumpä» soll man mit dem Gerät, damit man mit «Flow» über die Wellen fahren kann. Gar nicht so einfach, und ab und zu wird eine Kurve oder bereits eine kleine Welle zum Verhängnis. Der Spass ist jedenfalls garantiert. Nach dem ausführlichen Info- und Testabend für die Lehrpersonen freuen sie sich auf das Weitergeben der gemachten Erfahrungen.

Schülerinnen und Schüler haben den Pumptrack vom ersten Moment weg entdeckt und starten furchtlos, ihre Runden zu drehen. Sie rennen in die Pause, packen ihr Kickboard und sind bis zur letzten Minute der Pause ununterbrochen auf dem Pumptrack. Viele kommen früher zur Schule, um vor Unterrichtsbeginn noch einige Runden fahren zu können oder auch einfach zum Zuschauen. Auch Eltern und Grosseltern probieren den Pumptrack aus und staunen über das Können ihrer Kinder oder Grosskinder.

Der Pumptrack ist heiss begehrt und manchmal stehen die Schülerinnen und Schüler Schlange, damit alle auf ihre Kosten kommen. Mit einer Leichtigkeit fahren sie dicht aneinander gereiht rund herum und zeigen, wie mit etwas Übung erstaunlich schnell Fortschritte gemacht werden können. Mit jeder Runde werden sie sicherer und dynamischer in ihren Bewegungen. Toleranz und Rücksichtnahme untereinander ermöglichen, dass sich mehrere Kinder gleichzeitig auf dem Pumptrack bewegen können ohne Zusammenstösse.

Das beliebteste Gerät auf dem Pumptrack ist mit Abstand das Kickboard. Vor dem Haupteingang wird mehr Platz für die Kickboards geschaffen, da viel mehr Schülerinnen und Schüler mit dem Kickboard zur Schule kommen als gewohnt.

Die Tage werden kürzer, die Luft kälter und der Pumptrack eisiger. Immer weniger wird er genutzt, da es die Bedingungen nicht zulassen oder die Bewegungen auf der kurzen Runde schon so automatisiert sind, dass die Begeisterung etwas nachlässt. Die Zeit des Pumptracks ist vorbei und wir schauen zurück auf eine spannende und bewegungsreiche Zeit mit dem Pumptrack auf dem Schulareal in Oberdorf.

Nadja Müller

IVAN AUS DER 1. ORS GIBT AUSKUNFT:

MIT WELCHEN GERÄTEN WARST DU AUF DEM PUMPTRACK?

Mit dem Kicki, dem BMX und dem Velo.

WAS WAR DAS SCHWIERIGSTE AM PUMPTRACK FAHREN?

Die verschiedenen Geräte bei jedem Untergrund unter Kontrolle zu haben und man muss sich sehr konzentrieren und darf sich nicht ablenken lassen.

GAB ES BRENZLIGE SITUATIONEN?

Am Anfang waren alle einfach drauf, auch mit Geräten, welche nicht auf den Pumptrack passen und niemand wusste genau, wie man gut fahren kann, manchmal gab es Diskussionen, da einige ein bisschen langsamer waren und andere schneller. Aber dann ging es immer besser.

WIE BEWEGT MAN SICH AUF EINEM PUMPTRACK?

Man muss mit der Welle mitgehen und sich konzentrieren, in die Welle rein und mit dem Becken drücken und den ganzen Körper in die Welle mitnehmen.

HAST DU DEN PUMPTRACK VIEL GENUTZT?

Sehr viel, eine Zeitlang fast jeden Tag und dann immer weniger, da es kälter wurde und wir so viel Zeit auf dem Pumptrack verbracht haben, dass wir auch mal wieder Lust hatten, was anderes zu tun.

GAB ES UNFÄLLE?

Ja, es gab einige ziemlich üble Stürze, die sicher auch schmerzten, aber ich glaube, die waren alle nicht so schlimm und es war bald wieder gut.

WÜRDEST DU EINER ANDEREN SCHULE DEN PUMPTRACK EMPFEHLEN?

Ja, dann gibt es Abwechslung und Spass.

WÜRDEST DU GERNE WIEDER AUF EINEM PUMPTRACK FAHREN?

Für mich war es jetzt gut so, aber es wäre sicher etwas für kleinere Kinder, die hatten auch riesigen Spass.

WARST DU VORHER SCHON EINMAL AUF EINEM ANDEREN PUMPTRACK?

Ja, im «Skillspark» in Winterthur, dort hatte es verschiedene Pumptrackbahnen und Trampoline und «Parcours»-Hindernisse; wäre cool, wenn es hier sowas gäbe.

WÜRDEST DU FAHREN GEHEN?

Ja, dann würde ich alles ein bisschen machen.

FINDEST DU ES SCHADE, DASS ER HIER WIEDER ABGEBAUT WIRD?

Nein, es geht. Jetzt ist er gefroren – und immer dasselbe Ründeli wird dann irgendwann für mich auch langweilig.

AUSSAGEN EINIGER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER DER 1. ORS:

«Der Pumptrack war cool. Er wurde viel genutzt. Es wäre cool, wenn man einen Platz hätte, wo er immer steht.»

«Ich finde, es war eine gute Idee, aber nach längerer Zeit war es irgendwann nicht mehr so interessant.»

«Es wäre cool, wenn es in Nidwalden einen fixen Pumptrack gäbe. Als der Schnee dann kam, wurde er nicht mehr genutzt und stand im Weg.»

«Wir hatten Spass auf dem Pumptrack, auch die kleineren Kinder.»